Barbi Marković

Superheldinnen

Bearbeitung: Bérénice Hebenstreit / Andrea Zaiser-Hutterer
Schauspiel
Bühnenfassung von Bérénice Hebenstreit und Andrea Zaiser mit Barbi Marković nach dem gleichnamigen Roman von Barbi Marković, erschienen im Residenz Verlag © Residenz Verlag Wien, 2016.
3D
Frei zur: DEA, SEA
UA: 04.02.2017, Volx Margareten/Volkstheater, Wien

Sie sind typische Großstädterinnen – sie haben ein gespaltenes Verhältnis zur Natur und einen geschärften Sinn für Hundekot. Jede von ihnen hat mindestens einmal das Land gewechselt und die Konsequenzen dieser Entscheidung getragen. Nach gescheiterten Stationen in Sarajevo, Belgrad und Berlin sind sie schließlich in Wien, der Stadt ihrer Wahl, gelandet. Jeden Samstag treffen sich die drei Superheldinnen im heruntergekommenen Café Sette Fontane am Siebenbrunnenplatz zu einem eingespielten Ritual. In intensiven Arbeitsgesprächen entscheiden Mascha, Direktorka und Marijas Enkelin über den Einsatz ihrer magischen Kräfte. Mit dem „Blitz des Schicksals“ und der „Auslöschung“ greifen sie helfend in die Schicksale kleiner Leute ein, während sie selbst vergeblich darauf warten, in der ersehnten Mittelschicht anzukommen.

Stimmen

„In Barbi Markovićs abgründigem Großstadtroman ‚Superheldinnen' bereiten sich drei Frauen in einem heruntergekommenen Café auf den Aufstieg in die Mittelschicht vor. Eine famose Ausgangslage für eine Theaterversion, mit der dem Volkstheater ein kleiner Hit gelungen ist.“ (Der Standard)

Barbi Marković
Text
(* 1980 in Belgrad)

Barbi Marković studierte Germanistik, lebt seit 2006 in Wien. 2009 machte Marković mit dem Thomas-Bernhard-Remix-Roman „Ausgehen“ Furore. 2016 erschien der Roman „Superheldinnen“, für den sie den Literaturpreis Alpha, den Förderpreis des

Adelbert-von-Chamisso-Preises sowie 2019 den Priessnitz-Preis erhielt. 2017 las Barbi Marković beim Bachmann-Preis. 2023 erhielt Barbi Marković den Kunstpreis Berlin für Literatur. 2024 erhielt Barbi Marković für „Minihorror" den Preis der Leipziger Buchmesse und den Carl-Amery-Literaturpreis für ihr literarisches Werk.